



Erwartungen an mein Auslandspraktikum

Nach Absprache mit meiner Betreuerin des Irischen Unternehmens, wusste ich, dass sich meine Aufgaben auf Design beziehen und weniger auf detaillierte Ausführungsplanung oder technische Details.

Im Allgemeinen hatte ich erwartet, einen Einblick in ein irisches Unternehmen zu erhalten und zu sehen, inwiefern sich die Arbeitsweise und bautechnische Einzelheiten unterscheiden. Zudem war vereinbart worden, dass ich mir auch Baustellen hätte ansehen dürfen.

Ein weiterer Grund überhaupt ein Auslandspraktikum zu machen war, mein Englisch zu verbessern und durch die Arbeit auch Fachausdrücke zu erlernen.

Zusätzlich wollte ich mir Cork und die nähere Umgebung ansehen und Wochenendtrips in Irland machen.

Art der Einrichtung

Linehan Construction ist, wie der Name schon sagt, eine kleine Konstruktionsfirma. Der Inhaber, Leo Linehan ist gelernter Bauunternehmer und kauft Grundstücke, für die er, mit Hilfe einer Architektin, entweder einen Neubau plant oder das bestehende Objekt saniert. Da in Cork sehr viele alte und beschädigte Gebäude stehen, ist die Nachfrage sehr hoch. Die fertigen Objekte werden dann vermietet oder verkauft.

Die Kunden werden von 2D- Planung über 3D Modelle und Renderings bis zum fertigen Bauwerk beraten und unterstützt.

Zu Linehan Construction gehört auch Linehan Design, eine Tischlerei mit zwei Innenarchitektinnen, die sich hauptsächlich auf Küchen spezialisiert haben, welche dann in die geplanten Gebäude integriert werden.



Organisationsstruktur der aufnehmenden Einrichtung

Der Inhaber und Bauunternehmer ist Leo Linehan, er macht die Akquise, berät Kunden, besichtigt die Baustellen und gibt fachliche Unterstützungen bei den Planungen.

Als einzige Architektin ist Alannah-Rose O'Grady Kennedy für die Planung, 3D Modelle und andere etwaige Aufgaben zuständig. Während meines Praktikums hat sie mir meine Aufgaben zugeteilt.

Praktikant im Bereich Architektur ist Bilal Mu'azzam, nach seinem Bachelorstudium hat er ebenfalls im Januar 2021 bei Linehan's angefangen und bearbeitet 3D Modelle, Renderings und grundlegende Planungen.

Weiter sind einige Bauarbeiter und Tischler festangestellt, sowie zwei Innenarchitektinnen.

Klientel

Das Klientel besteht hauptsächlich aus wohlhabenden Eheleuten, die ihre vorhandenen Häuser sanieren, oder sich einen Neubau errichten lassen wollen.

Da Leo Linehan selber auch viele Projekte finanziert und es sich um ein kleines Unternehmen handelt, werden im Durchschnitt etwa zwei Projekte pro Jahr angegangen.

Alltag in der ausländischen Einrichtung; Arbeitsabläufe

Im Gegensatz zu Deutschland hatte meine Arbeitswoche nur 30 Stunden und keine Bezahlung. Ein Arbeitstag fing also um 9:00 Uhr an und endete um 16:00 Uhr.

Meine Aufgaben bestanden darin, 3D SketchUp Modelle von Bauvorhaben zu erstellen, sowie existierende Pläne zu digitalisieren. Manchmal gab es bereits ein Modell, welches dann auf den neuesten Stand gebracht werden musste und für das ich die Grundrisse bei AutoCAD gezeichnet habe. Etwaige Änderungen und Entwurfsvorschläge habe ich dann auch im Modell oder den Plänen geändert, bzw. ergänzt.

Auch Renderings auf Lumion, sowie „Booklets“ eine Art Broschüre habe ich erstellt.

Jeder Kunde erhält am Ende der Planung ein solches Booklet, in welchem Bilder vom bestehenden Grundstück/ Haus, die Grundrisse, Schnitt und Ansichten, sowie Renderings vorhanden sind.

Praktikumsverlauf

Die ersten zwei Wochen habe ich in Quarantäne verbracht und währenddessen ein 3D Modell für eine Bestandsvilla mit geplantem Anbau und Kernsanierung erstellt. Daraufhin folgte die Umplanung der Nutzung der Villa, sowie das Rendern auf Lumion und Erstellen eines Videos für den Kunden.

Mein zweites Projekt war das Erstellen eines Booklets für die Sanierung einer Ferienwohnung, hier habe ich hauptsächlich Visualisierungen und Renderings gemacht.

Weiter habe ich für einen Neubau eines Landhauses ein 3D Modell erstellt, sowie die Grundrisse und Ansichten zu Papier gebracht.

Zuletzt bestand meine Aufgabe in der Fertigstellung eines SketchUp Modells für einen Anbau und der Anfertigung von existierenden, sowie geplanten Grundrissen und Ansichten.



Unterschied zu ihrem Fach/zum Berufsbild in Deutschland

Alles in Allem ist der Unterschied nicht groß. Die Programme und Aufgaben sind ähnlich und nur die Art und Weise wie die Iren bauen weicht etwas von der exakt durchgeplanten Bauweise der Deutschen ab.

Da sich mein Büro in Deutschland mit ähnlichen Aufgaben beschäftigt, also Altbausanierung und kleine Umbauten/ Anbauten, gab es wenig was mich überrascht hat.

Was die Arbeitsweise angeht, hat man gemerkt, dass es sich um ein Bauunternehmen handelt und nicht um ein reines Architekturbüro. Während bei meinem Unternehmen in Deutschland die Planung und Ausführung ganz weit vorne steht, ging es hier eher um die Optik und dass die Dinge erledigt werden. Auch das Thema Behörden und detailreiche Planung standen hier nicht im Vordergrund.

Für mich neu war, dass ich so viel designen durfte und mich visuell mit den Dingen beschäftigt habe, statt Ausführungsplanungen anzulegen und Details zu zeichnen. Es hat viel Spaß gemacht und meine SketchUp, Photoshop und Lumion Skills definitiv verbessert.

Im Bereich der Planung gab es nur kleine Unterschiede, wie z.B. die Dicke der Dämmung, niedrigere Brüstungshöhen, schmalere Treppen und andere Materialien, wie Naturstein.

Wohn- und Alltagssituation

Die Wohnsituation in Cork ist gut, von günstigen Zimmern von Privatpersonen über WGs und Studentenwohnheimen ist alles vorhanden. Da durch die Corona Situation viel eingeschränkt wurde, habe ich mich für eine Wg in einem Studentenwohnheim entschieden, um wenigstens hier ein paar Leute kennenzulernen.

Im Allgemeinen waren alle Läden außer Supermärkte geschlossen, bei Restaurants waren nur Lieferungen und Abholungen möglich. Zudem gab es ein Entfernungslimit von 5km an das man sich halten musste, Autos wurden hier stark kontrolliert. Somit war es nicht möglich Ausflüge oder Reisen zu unternehmen.

Tipps und Tricks

Ein Auslandsaufenthalt ist definitiv empfehlenswert, man lernt viel, kann seine Sprachkenntnisse verbessern und gewinnt neue Eindrücke.

Die Vor- und Nachbereitung ist allerdings sehr aufwendig und mit viel Papierkram verbunden. Auch die Suche nach einem Unternehmen gestaltet sich unter Umständen schwierig, da man auf sich alleine gestellt ist und die hochschule 21 leider keine Partnerunternehmen hat.

Entweder bewirbt man sich direkt bei den Firmen oder man nutzt ein Vermittlungsportal, z.B. von Erasmus.

Vorab empfiehlt es sich, den Englisch Sprachkurs an der HS21 zu machen und sich mit Frau Schuback in Verbindung zu setzen für eine mögliche Förderung und Unterstützung.

Trotzdem sollte man das aufnehmen, wenn man den Wunsch hat ins Ausland zu gehen und es ist es auf jeden Fall wert!